

Ø Bgm. Banaschak  
m. d. Bitte um Rücksprache  
21.08.11/11

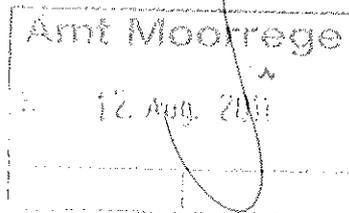
kreis  pinneberg

zur Beratung u.  
Entscheidung  
UA + GV Appen

Kreis Pinneberg · Postfach 1751 · 25407 Pinneberg

Gemeinde Appen  
Herrn Bürgermeister Banaschak  
über das Amt Moorrege  
Amtstr. 12  
25436 Moorrege

Der Landrat  
Untere Naturschutzbehörde  
Ihr Ansprechpartner  
Jörg Kastrup  
Tel.: 04101-212-426  
Fax: 04101-212-693  
j.kastrup@kreis-pinneberg.de  
Moltkestraße 10  
25421 Pinneberg  
Zimmer 323  
Pinneberg, 09.08.2011



**Ergänzende Ökokontobildung mit gemeindlichen Flächen an der Appener Au**  
hier: Ortstermin mit Herrn Bürgermeister Banaschak am 04.08.11

Sehr geehrter Herr Banaschak,

wie vor Ort bereits besprochen, gibt es ein großes Interesse das im Mündungsbereich der Appener Au bereits bestehende Weideprojekt mit weiteren Flächen der Gemeinde zu ergänzen. Dies würde für den Naturschutz ein geschlossenes, zusammenhängendes Band einer extensiven Weidetierhaltung mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten ergeben und für die Gemeinde könnten zusätzlich Ökokontopunkte in Anrechnung gebracht werden. Der Vorschlag für die Gutschrift im Ökokonto sieht wie folgt aus.

Es handelt sich um eine ruderal Grünlandfläche mit einem Regenrückhaltebecken (Flur 7, Flurstück 8/2 teilweise; 162/11) die mit ca. 5.600 m<sup>2</sup> als Beweidungsfläche vorgesehen werden könnte. Bei der extensiven Beweidung ist sicherzustellen, dass das Regenrückhaltebecken zu jeder Zeit seine Funktion erfüllen kann.

Die Flächen sind auch heute nur noch eingeschränkt nutzbar, dies ist für den Naturschutz positiv, ist aber auch bei der Berechnung des Ökokontos zu berücksichtigen.

Grundsätzlich kann man auf den Flächen weitere Aufwertungen vorsehen (Anlage bzw. Wiederherstellung von Feuchtbereichen, Einbinden in ein naturschutzfachlich optimiertes Gesamtkonzept z.B. mit Beweidung, Qualitätsverbesserungen für z.B. Eisvogel und Fledermäuse). Als Entwicklungsziel sehe ich für die Grünlandfläche den Erhalt und die Weiterentwicklung des extensiv genutzten Grünlandes sowie einer Ausbildung einer natürlichen Ufervegetation.

Insgesamt gilt es die Fläche vor beeinträchtigenden Störungen zu sichern und ein schnelles Verbuschen der Fläche zu verhindern.

Für die Umsetzung diese Maßnahmen steht der NABU Pinneberg (Vorsitzender Herr Langrock) zur Verfügung. Dies bietet sich auch an, da der NABU bereits heute Eigentümer von Flächen bis zur Pinnau ist und damit die Einbindung in ein Gesamtkonzept möglich wäre.

Meine Empfehlung an die Gemeinde Appen ist, die Flächen an den NABU Pinneberg zur Betreuung zu übertragen.



metropolregion hamburg

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag 8.30-12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Anfahrt unter: [www.kreis-pinneberg.de](http://www.kreis-pinneberg.de)

Sparkasse Südholstein  
BLZ 230 510 30, Kto. 2101 251  
Postbank Hamburg  
BLZ 200 100 20, Kto. 9063 205

Gemäß Ökokontoverordnung können folgende Faktoren angesetzt werden:

Anteilige Grünlandfläche der genannten Flurstücke 5.600 m<sup>2</sup>

Faktor für eine anrechenbare Aufwertung 0,5

Damit ergeben sich 2.800 m<sup>2</sup> für die Anrechnung im Ökokonto.

Da die Flächen im Biotopverbundsystem liegen kann ein Aufschlag von 10% zusätzlich erfolgen.

In das Ökokonto der Gemeinde könnten somit 3.080 m<sup>2</sup> eingebucht werden.

Der Gemeinde Appen stünden somit Ausgleichsflächen für zukünftige Eingriffe zur Verfügung.

Sofern Sie es für sinnvoll erachten, innerhalb der politischen Gremien, dieses Thema mit dem Projektgebiet zu erörtern, stehe ich für eine Information gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Jörg Kastup

Beschlussvorschlag:

Der Unterausschuss empfiehlt/der Unterausschuss empfiehlt/  
die Gemeindevertretung beschließt,

die Flächen -ein Teilstück des Flurstücks 8/2 und Flurstück 162/11-  
an den NABU Pinneberg kostenfrei zur Betreuung zu übertragen.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, einen Betreuungsvertrag mit  
dem NABU Pinneberg abzuschließen.

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Flächen als Ausgleichs-  
flächen für zukünftige Eingriffe in Natur und Landschaft in das  
Ökokonto der Gemeinde Appen einbuchen zu lassen.

\_\_\_\_\_ JA-Stimmen

\_\_\_\_\_ NEIN-Stimmen

\_\_\_\_\_ Enthaltungen